

hier einzuführen, daß mein Argwohn in Bezug des Verhältnisses zwischen Alex und der Schauspielerin sich vollständig bestätigte. Mein Freund gestand mir, nicht allein mit Freimuth, sondern sogar mit Begeisterung, daß er in Laura Stolze zum Sterben verliebt sei. Sie war in seinen Augen das talentvollste, geistreichste, reizendste Mädchen, welchem er jemals zu begegnen so glücklich gewesen war. Er hatte sie auf der Kette kennen gelernt und sich zu ihr sogleich hingezogen gefühlt; er hatte sie dann auf der Bühne gesehen und einen Zauber von ihr hinbekommen, daß er sich wie ein Schatten an ihre Fersen hestete, er lernte sie von Tag zu Tag besser kennen, und je mehr er von ihr sah und hörte, desto mehr wollte er sich überreden, daß sie seinem Ideal einer Frau am nächsten kam. Was er vor den Lampen des Podiums von ihr gesehen, das hatte sie ihm — ein seltenes Ereigniß! — vollständig bestätigt, als er sie hinter den Coussinen wie im Privatleben kennen gelernt. Unsere Unterhaltung nahm jedoch ein ernsteres und für mich weit unangenehmeres Ende, als ich erwartet hatte. Alex's Leidenschaft war eine würdiger Humor und eine schalkhafte Munterkeit kleideten Laura Stolze allerliebst und ließen sie jünger erscheinen, als sie offenbar wirklich war, denn ich gab ihr im Stillen mindestens funfundsiebzehn Jahre. Dennoch wie dem auch war, ich vermochte mich der Erkenntnis nicht zu versöhnen, daß der Theatredirektor sowohl, wie die Collegen, der jungen Künstlerin mit aufrichtiger Hochachtung begegneten, wie sie sich auch im Publikum allgemeiner Achtung erfreute. — Allein was half dies alles? Ich kannte Alex's Eltern allzu gut, um nicht zu wissen, daß diese in eine derartige Verbindung niemals willigen würden, daß also aus diesem Verhältnis nur Kummer, Enttäuschung und ein vereitelter Lebensglück entspringen müsse. Ich konnte mich der Ahnung nicht verschließen, daß sogar nicht einmal die Flitterwochen dieser Liebe frei von Leid und Gram sein würden.

Nach der Probe mußte ich auf Alex's Wunsch ihn nach der Wohnung von Fräulein Stolze begleiten. Hier empfing uns eine sehr ausladig ausschende östliche Dame, welche als Frau Fürst, Laura's Tante und Duccina, vorgestellt wurde. Die bescheidene, behagliche Einrichtung der Wohnung, das aufprallende und liebenswürdige Auftreten Vordengs (wie Alex sie nannte) in ihrer kleinen Händlichkeit, und vor allem ihr eigenes harmloses Gesindnis, daß sie die Waise eines Schauspielers und weniger aus Neigung Künstlerin geworden sei, als weil sie schon von Kindheit an Rollen gespielt habe und kein anderes Subsistenzmittel für sich und ihre hochbegabte Tante besthe, — bestärkten mich in dem günstigsten Eindruck, welchen ich von Laura Stolze hingenommen hatte, und ich schied von ihr mit dem Versprechen, sie auch in der Aufführung von "Kabale und Liebe" sehen zu wollen, weil sie keine ihrer schlechtesten Rollen sei. Und meinem Worte getreu besuchte ich drei Tage später mit meiner Schwester und deren Gatten das Schauspielhaus, um die Swiller'sche Jugenddichtung aufführen zu sehen und die Darsteller des Ferdinand und Luise zu bewundern, welche sich am Schlusse jedes Aktes mit stürmischem Applaus belohnt haben. Ich brauchte jedoch wohl kaum zu sagen, daß ich meine Verwandten nicht einmal ahnen ließ, welch ein näheres Interesse mich mit diesen beiden Jüngern der Thebäis verbund. Ich bedachtete sie genau, sowohl während ihrer Rolle, wie in den Pausen, und ich wußt gestehen, daß ich nur den glücklichsten

Messias in Stuttgart. Nicht geringes Aufsehen machte folgende Annonce, welche in den ersten Stuttgarter Blättern Anfangs voriger Woche erschien. „Veranerkündigung für Israeliten, Kommenden, Vorhaben. Abends 7—9 Uhr und Sabbat Morgens 9—11 Uhr wird das Salbungsfest des erschienenen Messias in 3. mit fröhlichem Chorgesang begleitet, sehr festlichen Gottesdiensten gesegnet und sind Eintrittskarten hierzu neben der Synagoge, Parterre für fl. 2 zu haben. Israeliten haben Zutritt. Der Herr.“ In der That stellte sich der ersehnte Messias in höchst eigener Person dem Herrn Kirchenrat Dr. Maier vor und versicherte solchen, daß er Samstag die Ehre habe, ihn salben zu dürfen, worüber solcher indessen sehr wenig erbaut schien und nur meinte, daß er sich den Messias denn doch ganz anders vorgestellt hätte. Inzwischen hielt dieser Pseudop. Gott auch eine unentzündliche Vorlesung in einer israelitischen Wirthschaft, wo er durch seine Bekehrungsversuche so stark auf das Gemüth der Zuhörer einwirkte, daß schließlich ein vielseitiger Applaus auf dessen Rücken ihm die Volksfassung zu erkennen gab. Indessen ging der Verkauf der mit der Photographie der Synagoge gesetzten Eintrittskarten sehr lebhaft und Freitag Morgens waren an den verschiedensten Ecken der Stadt bereits große Plastate angebracht, welche die Ankunft des Messias verkündeten. Und Jedermann gekauft 2 fl. den Eintritt zur Synagoge und Salbungsfest freistellten. Freitag Abends war die Synagoge mit Neugierigen vergebener Confession angefüllt, welche aber vergebens das seitens Synagoge der Messias Salbung erwarteten. Der vermeintliche Erlöser hatte sich inzwischen in einem Handlungshaus als Messias vorgestellt, wo ihn der Chef behutsam Untersuchung seiner göttlichen Fähigkeit der Stadtpolizei überließ. Gewiss vermuten Sie einen Schwindler. O nein, unser Tagesheld war direkt der Drehanzustalt des Herrn Dr. Baader in Göppingen entsprungen! Die ganze Begegnethheit erregt großes Interesse und legt man sich vielfach die Frage vor, wer eigentlich verrückter ist, der Gott oder die Genarren?

Neupreiszettel.

Rauenburg den 4. Juli. Verkauf
9 fl. 60 Pf. Höchster Durchschnittspreis
7 fl. 48 fl., wahres Mittelpreis 7 fl. 39 fl.
niederster Durchschnittspreis 7 fl. 28 fl.
Den 11. Juli. Verkauf 1997 fl. 27 fl.
Höchster Durchschnittspreis 7 fl. 53 fl., wahres
Mittelpreis 7 fl. 46 fl., niederster Durchschnitts-
preis 7 fl. 35 fl.

Baeknanger Schraune vom 15. Juli.

Gefüreide- Gattungen.	Höchster Preis.	Mittel- Preis.	Nieder- Preis.
Kernen:	fl. 4	fl. 3	fl. 2
Dinkel:	4	45	4
Gerste:	4	45	4
Haber:	4	45	4

Heilbronner Fruchtpreis vom 15. Juli.

Gefüreide- Gattungen.	Höchster Preis.	Mittel- Preis.	Nieder- Preis.
Wizen:	fl. 7	fl. 4	fl. 2
Kernen:	7	24	7
Kori:	4	48	4
Gemash:	—	—	—
Gerste:	4	12	4
Dinkel:	5	48	4
Haber:	5	6	4

(Fortsetzung)

gedruckt, gedruckt und vorgetragen von L. Wildb.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Dienstag den 21. Juli

1868.

Nr. 85.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, und Samstag und kostet, bei Vorauszahlung, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 43 kr., und außerhalb dieses 48 kr., halbjährlich im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonnirt bei allen Postämtern und Postboten. Einräumungsgebühr bei kleiner Schrift die dreipärtige Zeile 2 kr., die zweipärtige 4 kr.; bei Zeitung das doppelte.

Forstamt Reichenberg.

Stamm- u. Brennholz-Verkäufe.

I. Nevier Weihach.

1) am Dienstag den 4. August vom Staatswald

a. Altenhau u. bei Wattenweiler:

9 Eichenstämmme und Abschnitte 10—30' lang, 9—23' stark, darunter

3 stärkere, 1/4 fl. langes Spaltholz,

4 1/4 Scheiter und

Brügel,

11 " Reisprügel nebst Gröbelkreis und forchene Brügel;

b. Räßbrunnen und Räßbühl bei Wat-

tenweiler:

27 Eichen und Abschnitte 4—28' lang,

12—30' stark, darunter verschiedene

6—9 lange starke, zum Spalten

und Bauen geeignete Stücke,

1/4 fl. langes Spaltholz,

Scheiter, Brügel, Anbruch,

9 " Anbruch,

5 1/4 " Reisprügel nebst dem Schlag-

abraum;

b. auf der Rüth:

4 1/4 fl. Scheiter und Brügel,

23 1/4 " Anbruch,

13 " Reisprügel nebst dem Schlagabraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Un-

geheuerhäule oben im Schlag.

II. Nevier Reichenberg.

6) am Montag den 10. August

aus dem Seehau und Linkholz:

133 Eichenhälfte von 8—33' Durch-

messer und 8—43' Länge, worunter

2 Moströge.

Zusammenkunft im Seehauschlag Vormittags

9 Uhr.

7) am Dienstag den 11. August

aus dem Bronnenrain, der War men-

stuh, Lehrfeld, Ginsiedel, Zoll-

stod:

100 Eichenhälfte von 6—29' mittl.

Durchmesser und 8—35' Länge,

2 Eichenstämmme von 6—9' mittl. Durch-

messer und 16—24' Länge.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem

Eichelhofsträßchen am Ittenberger Wegweiser

und Nachmittags 3 Uhr am Bronnenrainthor.

8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. August

aus den obengenannten Waldungen:

3 1/4 fl. eichene Nutzhölzer, 1/2 fl.

120 " Brügel,

36 " Anbruch,

89 " Reisprügel,

5250 Stück Gröbelkreis.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr und

zwar am 12. im Seehau, am 13. im Bron-

nennschlag, am 14. auf dem Eichelhofsträß-

chen am Ittenberger Wegweiser.

Reichenberg den 14. Juli 1868.

15 1/4 fl. Alst. Brügel und Anbruchholz,

9 1/2 " Reisprügel nebst dem Abfallkreis,

1 " birkene und aspene Scheiter und

Brügel, nebst 80 Wellen ditto;

b. in der Winterhalde bei Badnang:

12 Eichen 15—36' lang, 8—22' stark,

dabei 6 Stück über 15',

2 1/4 fl. Alst. Brügel und Anbruch,

2 1/2 " Reisprügel nebst dem Abfallkreis,

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Win-

terhalde auf dem Sträßle von Backnang nach

Steinbach, um 10 Uhr im Schneckenbühl un-

ten im Schlag.

3) am Samstag den 8. August

a. im unteren Ungehauerhäule:

2 1/2 fl. Alst. Scheiter und Brügel,

5 1/4 " Reisprügel nebst dem Schlag-

abraum;

b. auf der Rüth:

4 1/4 fl. Scheiter und Brügel,

23 1/4 " Anbruch,

13 " Reisprügel nebst dem Schlagabraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Un-

geheuerhäule oben im Schlag.

IV. Nevier Reichenberg.

Bon Morgens 8 Uhr an wird im Eichwald und im Dachsbau bei der Däferner Sägmühle ein Schuhdienst zum Vorzeigen des Holzes anwesend sein.

Am Samstag den 1. August aus dem Staatswald

729 Stück meist sehr starkes tannen-

Läng- und Klöppholz mit 50,929 C.

Das Holz wird am Verkaufstag selbst von Morgens 7 Uhr an vorgezeigt und zwar von dem betreffenden Schuhdienst, der zu genannter Zeit in der Abtheilung Fautzbachwand sein wird.

Sämtliches Holz ist an die Wege gerückt. Reichenberg den 19. Juli 1868.

R. Forstamt.

Wichtig für Bäcker und Hefenhändler!

Täglich frische Preßhefe von ausgezeichneter Triebkraft, heller Farbe und zartem Bruch, wird von Unterzeichnetem zu 40 fl. per Solzentner abgegeben. Lange Haltbarkeit wird bei vorsichtiger Anwendung eines neu erfundenen Mittels garantirt. Probefsendungen erfolgen gegen Nachnahme des Betrags durch

Carl Hensler in Oberrad bei Frankfurt a. M.
Preßhefefabrik.

Warnung vor Borgen.

Der ledige Gottlob Schäfer von Althütte, Maurerhandlanger in Stuttgart, macht Schulden zu deren Zahlung er diesseits keine Mittel hat. Klagen auf Zahlung gegen ihn, sind ohne praktischen Werth.

Althütte den 17. Juli 1868.
Schultheißenamt.

Baenang. Einige tüchtige Spinner können sogleich bei mir eintreten.

— Auch lerne ich einen Mann, der Lust dazu hätte, gerne dieses Geschäft.
J. F. Wolff,
Wollspinnerei.

Baenang. Logis, Laden und Werkstätte zu vermieten auf Martini.

Durch den Ankauf des Geschäfts meines Schwagers, Kaufmann Dorn sind mir folgende Geleasse entbehrliech:

1. Meine seitherige Wagner-Werkstätte, welche sich zu verschiedenen Geschäften einrichten läßt; zugleich wird gegen die Straße ein schöner Laden eingerichtet, zu welchem ich noch 1 oder 2 freundliche Zimmer abgeben kann.

2. Die von mir seither bewohnten oberen Zimmer mit Küche und den nöthigen Räumlichkeiten.

Ich bemerke, daß die Vorderseite des Hauses noch im Laufe dieses Spätjahrs verschönert wird.

Baldige Anträge sind erwünscht, damit ich etwaige Wünsche berücksichtigen und die Einrichtung selbst rascher betreiben kann.

Wagner Bed.

Baenang. Acker- u. Baumgut Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft;

1/2 Mrz. 17.0 Rth. Baumgut in den Büttenden;

1/2 Mrz. Acker in der Schönthaleral Höhe

mit schönem hohem Klee,

1/2 Mrz. im Unteröschenthaler Weg mit

hohem Klee,

1/2 Mrz. im Schießfeld, mit Dinkel angeblümmt.

Liebhaber hierzu können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Wagner Bed.

Wichtig für Leidende!

Allen an geschwächter Mannbarkeit, an Pollutionen oder an Krankheiten der Geschlechts-, heile Leidenden vermittelst rasche und billige Hilfe

C. Neuse in Thonberg

bei Leipzig.

Baenang. Reine Saatwicken, Kleie und Nachmehl empfiehlt

Saifensieder Schäferle.

Baenang. 4 1/2 Viertel Dinkel auf dem Halm hat zu verkaufen

David Winter.

Witten-Verlobungs- & Adresskarten

verfertigt nun ebenfalls und empfiehlt sich hierzu die Druckerei des Murrhalboden.

Tages-Ereignisse.

Gerichtsorganisation. Nach dem Staatsanzeiger ist von Seiner Königlichen Majestät zunehmend die Bestimmung der Größe und Sprengel der Kreisgerichtshöfe, Kreisstrafgerichte und Schwurgerichte erfolgt, auch wegen der Bildung von Ehegerichten bei den Kreisgerichtshöfen Verfügung getroffen worden. Dennoch würde der Bezirk Backnang nicht nach Hall, wie man leichtlich befürchten müßte, sondern nach Heilbronn eingetheilt. Es sollen nämlich errichtet werden:

1) in Stuttgart:

für den Stadtbezirk Stuttgart und die Oberämter Böblingen, Esslingen, Leonberg, Ludwigsburg, Stuttgart, Waiblingen;

2) in Heilbronn:

für die Oberämter Backnang, Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Marbach, Maulbronn, Neckarsulm, Waiblingen, Weinsberg;

3) Tübingen:

für die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg, Rütingen, Rentlingen, Rottweil, Tübingen;

4) in Rottweil:

für die Oberämter Balingen, Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tuttlingen;

5) in Ellwangen:

für die Oberämter Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim;

6) in Hall:

für die Oberämter Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Künzelsau, Metzingen, Oettingen;

7) in Ulm:

für die Oberämter Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Laupheim, Münsingen, Ulm;

8) in Ravensburg:

für die Oberämter Überach, Leutkirch, Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang, Waldsee, Wangen.

II. Kreisstrafgerichte:

1) in Esslingen: für die Oberämter Cannstatt, Esslingen, Ludwigsburg, Stuttgart, Waiblingen;

2) in Calw:

für die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg;

3) in Biberau:

für die Oberämter Biberau, Leutkirch, Niedlingen, Waldburg;

III. Die Schwurgerichtsbezirke sollen

mit den neu gebildeten Kreisen zusammenfallen, und die Schwurgerichtsbezirke des Stuttgarter Kreises in Esslingen, für

die übrigen Kreise je am Ende des Kreis-

gerichtshof (also nicht mehr in Ludwigs-

bürg) abgehalten werden.

VI. Zur Erledigung derjenigen Geschäfte, welche dermalen zur Zuständigkeit der ehemaligen Senate der Gerichtshöfe gehören, werden bei den Kreisgerichtshöfen zu Stuttgart, Heilbronn, Tübingen, Ellwangen, Hall, Ulm die Ehegerichte zu Tübingen und Ulm werden mit der Ehegerichtsbarkeit auch für die Sprengel der Kreisgerichtshöfe zu Rottweil und beziehungsweise Ravensburg bis auf Weitern betraut bleiben.

Esslingen den 16. Juli. Die auf gestern anberaumte Ergänzungswahl verlief unter lebhafter Beteiligung. Auf dem Lande haben das erstmal abgestimmt 1310, das zweitemal 1321, zusammen 2636 von 3456 Berechtigten.

In der Stadt das erstmal 1335, das zweitemal 1012 zusammen 2347 von 2884 Berechtigten.

Zusammen in Stadt und Land 4983. Von diesen erhielt fabrikant Karl Pfeiffer 435

Stimmen und zwar auf dem Lande 2202, in der Stadt 2113. Der frühere Oberamtmann des Bezirks, jetzige Stadtdeputat Reg.-R. Wolff in Stuttgart, welcher jedoch nicht als Bewerber aufgetreten war, 280, und zwar auf dem Lande 216, in der Stadt 64. Die übrigen 360 Stimmen fielen auf verschiedene Namen.

Horb, 16. Juli. Bei der gestrigen Endabstimmung ergab sich folgendes Resultat: Von 4035 Stimmberechtigten haben abgestimmt 3383. Hieron fielen auf Kaufmann Erath dahier 3110 Stimmen, die übrigen vertheilten sich auf viele Andere.

Tettnang, 16. Juli. Von 3663 abgegebenen Stimmen bekam Schulth. Maijer 232, Domänenpächter Rahmel 216, Frhr. v. Malpus 151, Andere zerstreut.

Ludwigsburg den 18. Juli. Zu rittershaftlichen Abgeordneten für den Neckarkreis wurden gewählt: Frhr. Wilh. v. Gemmingen, Neckarsulm, Heilbronn, Marbach, Maulbronn, Waiblingen, Waiblingen, Weinsberg;

2) in Ellwangen:

für die Oberämter Calw, Herrenberg,

Nagold, Neuenbürg, Rütingen, Rentlingen,

Rottweil;

für die Oberämter Balingen, Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tuttlingen;

3) in Ellwangen:

für die Oberämter Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim;

4) in Rottweil:

für die Oberämter Balingen, Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tuttlingen;

5) in Ellwangen:

für die Oberämter Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim;

6) in Hall:

für die Oberämter Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Künzelsau, Metzingen, Oettingen;

7) in Ulm:

für die Oberämter Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Laupheim, Münsingen, Ulm;

8) in Ravensburg:

für die Oberämter Überach, Leutkirch, Ravensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang, Waldsee, Wangen.

II. Kreisstrafgerichte:

1) in Esslingen: für die Oberämter Cannstatt, Esslingen, Ludwigsburg, Stuttgart, Waiblingen;

2) in Calw:

für die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg;

3) in Biberau:

für die Oberämter Biberau, Leutkirch, Niedlingen, Waldburg;

III. Die Schwurgerichtsbezirke sollen

mit den neu gebildeten Kreisen zusammenfallen, und die Schwurgerichtsbezirke des Stuttgarter Kreises in Esslingen, für

die übrigen Kreise je am Ende des Kreis-

gerichtshof (also nicht mehr in Ludwigs-

bürg) abgehalten werden.

dann plötzlich seinen Abschied nahm und eine Schauspielerin vom hiesigen Aktientheater heirathete, sodann selbst mit seiner Frau an verschiedenen Theatern, zuletzt in Aachen, auftrat, auf seinen bisherigen Geschlechtsmann und Adel verzichtet, und der König genehmigt, daß er fortan den Familiennamen „Fels“ führe. Zugleich hat der König diesen Paul Fels für seine Person mit dem Prädikat „von“ in den Adelstand des Königreichs erhoben.

A schaffenburg den 15. Juli. Dienstag wurde das Denkmal für die im Jahre 1866 hier gefallenen österreichischen Offiziere und Soldaten durch den Bezirksgerichts-Direktor Kurz im Namen des Komites der Stadtverwaltung übergeben. Der Redner betonte die geistige Fortdauer der nationalen Zusammengehörigkeit mit Österreich, er feierte die Tapferkeit und Vaterlandsliebe der Gefallenen, sprach für die Versöhnung aller Stämme Deutschlands und schloß mit Versicherungen der Treue gegen den König und Segenswünschen für Deutschland, für Österreich und seinen Kaiser. Der Bürgermeister Will, das Denkmal übernehmend, pries das neue Österreich als einen Vorkämpfer der Freiheit.

K arlsruhe, 18. Juli. Seine Maj. der König haben am Dienstag den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. v. Warthausen, und den Minister des Innern, Frhr. v. Warthausen, im Schloss Friedrichshafen empfangen und von denselben sich ausführlicher Bericht über das Ergebnis der Abgeordnetenwahl erstatzen lassen. Die Herrn Minister wurden zur Königlichen Tafel gezogen, haben Friedhofshäfen am gleichen Abend verlassen und sind bereits wieder in Stuttgart eingetroffen. — Die Aussichten auf den heutigen Herbst machen den Wein zu einem sehr ausgebundenen Artikel. Fast im ganzen Lande wird der Ertrag des Weinstocks unter allen Umständen ein reicher sein. Baden ist nicht in dieser glücklichen Lage; dort fiel die Traubendürte in einen etwas früheren Zeitpunkt als bei uns und wurde noch vom Frost ereilt. Wenn die Witterung fortfährt, und in die Wohnungen geworfen, die in mäßigen Ausdrücken „zur Rache“ auffordern. Auch Blaftasche solchen Inhalts fand man angeschlagen. Die Polizei entfernte dieselben, scheint aber mit Recht weiter keinen Werth auf diese nutzlose Demonstration zu legen. Auch in bürgerlichen Kreisen hörtet wir nur Berührungen dieser wahnwitzigen Machwerke.

Ia. Württemberg, 18. Juli. Der Kronprinz Humbert und die Prinzessin Margherita von Italien haben Absteigquartier im Russischen Hof genommen, von dessen Balkon aus sie Abends öfters das Leben und Treiben auf der Tafel betrachten, die Prinzessin nicht selten ihre Zigarette rauchend. — Gestern, den 16. d. a. als am Tag, an welchem vor zwei Jahren die Preußen in unsere Stadt einzogen, wurden so anonyme Flugblätter verteilt und in die Wohnungen geworfen, die in mäßigen Ausdrücken „zur Rache“ auffordern. Auch Blaftasche solchen Inhalts fand man angeschlagen.

H eilbronn, 16. Juli. Gestern wurden die ersten reifen Trauben an der Kammerze des Hauptzollamts geschnitten.

Ia. Württemberg, 18. Juli. D. A. Gmünd, ist am 11.—12. d. M. Nachts eine Ziegelhütte mit Wohnung und Anbau gänzlich abgebrannt.

B iberau den 17. Juli. Der 20 Jahre alte Bierbrauer Alois Dilger von Altheim, welcher wegen eines an seiner Geliebten zu Neustadt, D. A. Riedlingen am 27. März d. J. verübten Mordes durch Erkenntniß des K. Schwurgerichtshofs zu Biberau vom 20. d. M. zum Tode verurtheilt worden ist, ist nach einem gestern hier eingelaufenen kön. Dekrete zu lebenstlänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

R ottweil, 16. Juli. Diesen Vormittag wurden wie durch die nicht geahnte Ankunft der Kommission auf hiesigem Bahnhof überreicht. Die Probefahren wiederholen sich fast bis zur offiziellen Ueberlassung der Bahn für den allgemeinen Verkehr am 23. d. M.

M ünchen, 16. Juli. Nach telegraphischer Mitteilung ist Ihre Maj. die Kaiserin von Russland gestern Abends halb 8 Uhr in Kissingen eingetroffen. Se. Maj. der Kaiser wird demnächst eintreffen.

A us der Stadt Hof wird leider wieder ein bedeutender Brand hier gemeldt: Es sind dort gestern 13 Wohnhäuser und 35 Scheunen ein Raub der Flammen geworden und ist hiervon ohne Zweifel ganz fertig, und das trotz der Erhöhung der Arbeitslöhne dem Arbeiter bei der Thrennung der Lebensmittel die Erhaltung der Familie schwer fällt, so daß die Kosten für die Orts- und Kreisarmenpflege noch immer eine bedeutende Höhe erreichen. Der Gundinner Bericht schließt mit der zweifelhaften Trostung:

„Die allgemeine Lage berechtigt, ungeachtet der nur sehr mittelmäßigen Ernteaussichten, zu der Hoffnung, daß die Bedrängnisse des vorigen Jahres für die ärmeren Klassen der Bevölkerung in dem bevorstehenden Winter in gleicher Größe und Ausdehnung sich nicht wiederholen werden.“ —

P esth, 17. Juli. Fürst Alexander Karageorgievics erklärte heute auf die Vorladung des Belgrader Stadtgerichts dieses für incompetent.

